



## Jakobus 1,9-11 -- 20. Februar 2022

### Wohlstand kann gefährlicher sein als Armut

*Pastor JD Farag*

---

Guten Morgen und willkommen zu unserem zweiten Gottesdienst.

Am Sonntagmorgen haben wir zwei Gottesdienste, von denen der erste das wöchentliche Bibelprophetie Update ist. Der zweite Gottesdienst ist die Predigt, ein Vers-für-Vers Studium des Wortes Gottes. Vor drei Wochen haben wir mit dem Buch Jakobus begonnen, nachdem wir das Buch Hebräer abgeschlossen hatten, und der heutige Text wird Kapitel 1,9-11 sein.

Ich bitte also die Anwesenden, aufzustehen, wenn Sie können. Sie können mir folgen, wenn ich vorlese. Es ist auch OK, wenn Sie sitzenbleiben. Jakobus schreibt weiter durch den Geist und sagt in Vers 9:

*"Der niedrige Bruder aber rühme sich seiner Hoheit, der reiche aber seiner Niedrigkeit, denn wie des Grases Blume werden sie vergehen. Denn die Sonne geht mit sengender Hitze auf und lässt die Pflanze verdorren; ihre Blüte fällt ab, und ihre Schönheit wird zerstört. So werden auch der Reiche verwelken in dem, was er unternimmt."*

Lasst uns beten. Bitte schließen Sie sich mir an.

Vater im Himmel, ich bin Dir so dankbar für diese Zeit, die wir als Gemeinde, als Deine Gemeinde, gemeinsam in Deinem Wort verbringen, besonders in Bezug auf diesen Abschnitt, der heute vor uns liegt.

Herr, es ist aus einem bestimmten Grund hier.

Alle Schriften sind von Gott inspiriert.

Du hast hier also etwas, das wir sehen und wissen sollen.

Herr, wir brauchen jetzt den Heiligen Geist, um unsere Aufmerksamkeit zu bekommen und zu behalten, damit unsere Gedanken nicht abschweifen, denn dazu neigen sie.

Und wenn das passiert, verpassen wir, was Du für uns hast, und ich glaube nicht, dass irgendjemand von uns hier das will.

Das ist der Grund, warum wir hier sind.

Wir sind hier, damit Du in und durch Dein Wort in unser Leben sprechen kannst.

Herr, wirst Du das tun?

Wirst Du sprechen?

Deine Diener hören zu.

Wir bitten in Jesu Namen,

Amen und Amen.

Sie können sich setzen. Ich danke Ihnen.

Das ist es, was ich an Gottes Wort und der Vers-für-Vers Lehre liebe. Heute möchte ich die Frage beantworten, warum Wohlstand im Leben eines Christen gefährlicher sein kann als Armut. Sie können beide gefährlich sein, aber basierend auf dem, was Jakobus durch den Geist in dem Text schreibt, den wir heute vor uns haben, spricht er wirklich die Frage an, wie gefährlich Wohlstand sein kann. Das ist ein Wort für die Reichen. Es ist nichts falsch daran, reich zu sein. Es geht nicht darum, was du hast, sondern darum, was dich hat.

Und das ist es, was er hier im Text ansprechen wird. Und dabei gibt er uns eine klare Erklärung in unmissverständlichen Worten, die uns, wenn wir Jakobus in unserem Studium dieses Briefes kennenlernen, mehr als deutlich werden wird. In gewisser Weise ist es bereits geschehen. Ich meine, sehr unverblümt, sehr klar. Er nimmt kein Blatt vor den Mund, und er wird jetzt ganz offen die Gefahren des Wohlstands ansprechen.

Ich denke, bevor wir beginnen, wäre es angebracht, als Erinnerung den am häufigsten falsch zitierten Vers der ganzen Bibel mit Ihnen zu teilen, Wissen Sie, von welchem ich spreche? Es ist der, als der Apostel Paulus an Timotheus schreibt und sagt, dass "die Liebe zum Geld" (nicht das Geld) "Die Liebe zum Geld ist die Wurzel allen Übels". Das ist also die Gefahr, und wir werden darüber sprechen.



## **Jakobus 1,9-11 -- 20. Februar 2022**

### **Wohlstand kann gefährlicher sein als Armut**

***Pastor JD Farag***

---

Die erste [Gefahr] ist in Vers 9, und sie besteht darin, dass Wohlstand den geistlichen Stolz fördern kann.

Hier macht Jakobus deutlich, dass die Gläubigen, die nach irdischen Maßstäben nicht wohlhabend und bescheiden sind, eigentlich stolz auf ihre erhabene Stellung sein sollten. Das ist doch ziemlich paradox, oder? Denn man sollte meinen, er würde genau das Gegenteil sagen, aber das tut er nicht. Was eine Frage aufwirft, und die Frage ist: Warum fängt er auf diese Weise an?

Und die Antwort ist, dass der reiche Christ, der nach den Maßstäben der Welt wohlhabend ist, dazu neigt, sich für gesegneter zu halten als andere. Das führt umgekehrt zu geistlichem Stolz. So sieht das aus: Hier ist ein wohlhabender Christ, dem es sicherlich gut geht, und das erkennt man an dem Auto, das sie fahren, an der Kleidung, die sie tragen, und an dem Schmuck, den sie tragen. Und wir werden darüber sprechen, wenn Jakobus dies später noch einmal anspricht.

Er sagte: "Hey, wenn jemand in deine Gemeinde kommt, Pastor - das ist für mich. Sie können kommen, aber es ist für mich. Zeigen Sie es ihnen nicht - nun, es ist auch für Sie. Also zeige ihnen nicht, dass du sie bevorzugt behandelst. Ein Typ kommt herein; er hat überall Klunker an. Goldringe an allen seinen Fingern und die große Goldkette. Und er ist kein Rapper. Er hat nur Klunker umhängen. Fährt mit seinem Mercedes Benz oder was auch immer vor und geht in deine Gemeinde. Und du sagst: Oh, Bruder, setz dich hierher. Du da, steh auf! Was sitzt du denn da? Du gehst nach hinten. Hier, können wir Ihnen etwas anbieten? Eine Tasse Kaffee vielleicht?"

Was machst Du denn da? Nun, vielleicht sollte man besser fragen, warum tust du das?

Weil das unsere Art zu denken ist. Wir sehen den Typ an und denken: Wow, dieser Kerl ist von Gott gesegnet! Er hat die Gunst Gottes. Ich nicht. Ich fahre diese Art von Auto nicht. Gott muss ihn mehr bevorzugen als mich. Und täuschen Sie sich nicht, sie werden das mit Begeisterung aufnehmen. In der Tat werden sie dich dazu auffordern und ermutigen, weshalb sie sich auch so kleiden.

Sie wollen, dass du das bemerkst. Sieh mich an. Hast du gesehen, mit was für einem Auto ich vorgefahren bin? Ja, ich glaube, wenn es derselbe ist, an den ich denke, dann hat er eine riesige Delle in der Tür, weil Sie versucht haben, schräg einzuparken... Und dann hat das jemand gesehen und gedacht: Oh, ich weiß, wo ich parken werde, und deshalb hat er jetzt eine Delle in der Tür.

Es wird alles verbrennen. Und das ist wirklich der Punkt, den Jakobus hier ansprechen will. Aber hier geht es darum, dass der Gläubige, der nicht reich ist, sich selbst als demütig sieht. Übrigens kommt Demut von dem Wort demütigen. Deshalb haben wir dieses Wort hier in unserem heutigen Text. Es ist eine Demütigung. Und was ist das Gegenteil von Demut? Stolz. Und hier ist also der reiche Bruder in Christus, der stolz ist auf seinen Status nach weltlichen Maßstäben.

Hier ist der Punkt. Unser Nettowert hat absolut nichts mit unserem Selbstwert in Christus zu tun. Oh, der Mensch schaut auf die äußere Erscheinung. Der Mensch achtet auf das Auto, das jemand fährt, oder auf die Kleidung, die jemand trägt, oder auf die Klunker, die jemand trägt. Das ist es, was wir wahrnehmen. Und wir neigen dazu, sie auf dieser Grundlage zu beurteilen und sie sogar zu bevorzugen und zu versuchen, ihnen entgegenzukommen.

Aber Gott sieht das Herz. Und Sie schauen sich diesen Mann äußerlich an, und da ist er mit all seinem Reichtum. Und hier ist der andere Bruder oder die andere Schwester in Christus, die diesen Reichtum nicht besitzen. Und sie denken, dass sie in den Augen Gottes weniger wert sind, und Jakobus versucht, das durch den Heiligen Geist zu korrigieren.

Tut das nicht. Halte deinen Kopf hoch und sei stolz. Das ist übrigens ein gesunder Stolz. Ich dachte, Stolz sei Sünde. Nicht dieser Stolz. Das ist ein Stolz, ein gesunder Stolz auf Ihre Stellung in Christus. Halten Sie Ihr Haupt hoch. Nun, ja, ich werde nicht neben ihm sitzen, weil - haben Sie die Klunker gesehen? Sie werden den Pastor nicht sehen können. Hier oben ist es sowieso schon hell genug. Sehen Sie sich als weniger wert als jener? Wie wir als Nächstes sehen werden, ist es genau andersherum.

---



## **Jakobus 1,9-11 -- 20. Februar 2022**

### **Wohlstand kann gefährlicher sein als Armut**

***Pastor JD Farag***

---

Und das ist die zweite [Gefahr] in Vers 10: Wohlstand kann zu falschem Vertrauen führen.

Sie sind wirklich alle gefährlich, aber für mich ist es wahrscheinlich eines der gefährlichsten Dinge, wenn es um Wohlstand geht. Auch hier macht Jakobus deutlich, dass umgekehrt Gläubige, die nach irdischen Maßstäben wohlhabend sind, eigentlich in größerer Gefahr sind, weil der Besitz von Reichtum dazu führen kann, dass man fälschlicherweise auf Reichtum vertraut.

Ich liebe dieses Sprichwort, das im Grunde so lautet: Du hast also Reichtum. Weide deine Augen nicht an deinem Reichtum. Willst du wissen, warum? Weil der Reichtum eine Art hat, Flügel zu bekommen und in den Himmel zu fliegen. Bye bye. Vertraue nicht auf ihn. Weide deine Augen nicht an ihm. Schau nicht darauf. Das ist das falsche Vertrauen. Unser ganzes Geld, richtig? "In God we trust" Verschone mich! Ist Ihnen klar, welcher Gott das ist? Es ist nicht Gott Jehova. Das ist ein anderes Thema für ein anderes Mal. Ich hätte diese Büchse wahrscheinlich nicht öffnen sollen. Also lassen Sie uns den Deckel wieder drauf machen.

Hier will Jakobus also wieder dieses Missverständnis korrigieren, wenn es um den wohlhabenden Christen und den nicht wohlhabenden Christen geht. Sie haben Chancengleichheit. Lassen Sie den reichen Christen nicht denken, er sei alles, und lassen Sie den nicht reichen Christen nicht denken, ich sei nicht würdig, denn Gott sieht Sie auf dem gleichen Niveau. Es spielt keine Rolle. Es spielt keine Rolle.

Hey, ist es okay, das zu haben? Ja. Aber noch einmal, lassen Sie sich davon nicht einnehmen. Der Herr sollte Sie haben. Er ermahnt sie, nicht auf ihren Reichtum stolz zu sein, sondern auf ihre Demut. Und hier ist der Grund dafür: Weil der Reichtum vergeht. Er ist nicht von Dauer. Du vertraust darauf? Nun, hier ist, worauf du vertraust, du vertraust auf eine Blume, die - nun, du weißt, wie Blumen sind.

Wir haben gerade - Leute, wir haben gerade Blumen gekauft, für unsere Frauen, richtig? Meine Frau liebt Blumen, und ich schenke ihr immer Blumen. Aber der Herr kennt mein Herz, und ich liebe meine Frau sehr. Die Blumen sind nicht von Dauer. Ich meine, sie sind, Sie wissen schon, wenn sie in der Kiste beim Blumenhändler sind und - übrigens, ist der Preis gestiegen? Registriere nur ich das? Wow! Wie auch immer, genug von meinen Problemen.

Du bringst sie also nach Hause, und hier sind diese schönen Blumen. Du sagst: Wow! Wenn Sie am nächsten Morgen aufwachen, sagen Sie nicht "Wow", sondern "Oh!" Die Blumen sind irgendwie so, irgendwie verwelkt und sterben; sie halten einfach nicht lange. Also kaufen Sie stattdessen Pralinen, ich meine, Sie wissen natürlich, dass die auch nicht lange halten. Falls sie es bis nach Hause schaffen, wenn Sie sie kaufen.

Das ist es, was ich an Gottes Wort liebe, und das ist es, was ich an Jakobus liebe, inspiriert durch den Heiligen Geist, weil er hier so ehrlich ist. Er ist nicht nur - und das ist es, wie Gott tut, was Er tut wenn er den Schreiber seines Wortes inspiriert. Ich meine, das ist wie aus dem Lehrbuch: Tu dies nicht; hier ist der Grund dafür. Hier ist das 'Warum' hinter dem 'Was'. Was ist das 'Was'? Das 'Was' ist: Vertraue nicht auf deinen Reichtum.

Und warum? Weil er wie eine Blume ist, die verwelken, sterben und vergehen wird. Es ist wie ein Vogel oder wie immer man es nennen will, ein Insekt, dem plötzlich Flügel wachsen. Gestern hatte es noch keine Flügel. Nun, heute Morgen hat es Flügel und fliegt davon. Vertraue ihm nicht. Schau nicht auf ihn. Weide deine Augen nicht an ihm.

Aber das ist es, was passiert, wenn wir ein gewisses Maß an Wohlstand erfahren. Wir sehen ihn an und sagen: Wow! Nun, seien Sie nicht zu - wie soll ich sagen - zu sehr davon angetan. Hier ist die Wahrheit. Und das passt zu der Situation, in der wir uns heute in der Welt befinden, was das Geld betrifft. Ist Ihnen klar, dass Sie heute Abend ins Bett gehen können und dass der Geldbetrag, den Sie auf der Bank haben, wenn Sie heute Abend ins Bett gehen, vielleicht nicht mehr da ist, wenn Sie morgens aufwachen? Wissen Sie, warum? Nun, wie die Blume, die vergeht, worüber wir am Ende unserer Zeit sprechen werden, kann es so schnell weggenommen werden.



## **Jakobus 1,9-11 -- 20. Februar 2022**

### **Wohlstand kann gefährlicher sein als Armut**

***Pastor JD Farag***

---

Diejenigen von Ihnen, die die Situation in Kanada verfolgt haben, Sie wissen, was sie getan haben, nicht wahr? Sie wissen, dass GoFundMe 10 Millionen Dollar für diese Trucker hatte. Sie wissen, was sie getan haben? Sie haben es konfisziert. Sie nahmen es. Sie haben das Geld genommen. Wenn ich also nicht auf meinen Reichtum vertraue, sondern auf den Herrn, der den Reichtum gibt, habe ich nichts zu befürchten. Denn mein GoFundMe-Konto im Himmel - Wow! (Gelächter)

Ich bin gerüstet für ein Leben, ich bin gerüstet für das ewige Leben. Und, ach ja, nicht nur damals und dort, sondern hier und jetzt. Was meinen Sie damit? Oh, es ist als ob Gott sagen würde: Hey, ich werde mich um dich kümmern, um die Reichtümer, die du im Himmel hast. Nun, ich könnte jetzt etwas davon gebrauchen. Kann ich einen Vorschuss bekommen? ... Was immer ich brauche, Gott wird dafür sorgen.

Wissen Sie, diejenigen, die nach irdischen Maßstäben keine Reichtümer und keinen Wohlstand haben, ich sage Ihnen, was sie haben: Glauben. Denken Sie darüber nach! Hey, wenn das Geld auf der Bank ist, sagen Sie: Mir geht's gut.

Wenn Sie das Geld nicht auf der Bank haben und die Miete fällig ist und Ihnen der Monat ausgegangen ist, ich meine das Geld, bevor Ihnen der Monat ausgegangen ist? Lassen Sie mich das noch einmal versuchen. Sie wissen, wie es ist, wenn Sie ihr Geld bekommen, und es ist Ihr Gehaltsscheck, und es soll für einen Monat reichen? Und das Problem ist, dass Ihnen das Geld ausgeht bevor der Monat zu Ende ist, und die Miete ist am Ende des Monats oder am Anfang des Monats fällig, und Sie haben das Geld nicht.

Wie sieht Ihr Gebetsleben aus? Ich sage Ihnen, wie meins aussieht. Oh Gott! Und eigentlich ist es eher so: Es ist wie: Gott, Du hast ein ernstes Problem. Die Miete ist fällig. ... Genau, denn warte, Du bist der Eigentümer von allem. Ich bin der Manager. Ich meine, ich besitze nichts. Ich verwalte alles. Es ist Dein Geld. Gott, Du hast Miete, die am Ersten des Monats fällig ist. Ich weiß nicht, was Du - (Gelächter) Das ist natürlich auf eine geheiligte Art und Weise, aber Sie verstehen, was ich meine, oder?

Als wir diese Kirche renovierten, ich sage Ihnen, ich lernte, ich wuchs so sehr in meinem Glauben, weil ich sah, wie Gott auf wundersame Weise für mich sorgte. Das ist keine Übertreibung. Ich meine, buchstäblich, es war ein Wunder. Ich meine, wir schauen auf unsere Verbindlichkeiten und unsere Ausgaben, und ich schaue auf das Gebäude und denke: Oh Gott! Aber das ist Gottes Kirche, und das ist Gottes Geld.

Und so frage ich mich: Gott, hast Du gesehen, was Du zu zahlen schuldig bist? Es ist Deine Kirche. Was machst Du - Ich habe verstanden. Nun, warum machst du es dann nicht? Weil ich etwas in dir tue. Oh, jetzt verstehe ich es.

Wenn ich mich nicht irre, JD - ich benutze ich mich selbst als Vorzeigekind, um mich für das Team zu opfern. Wenn ich mich nicht irre, JD, hast du eigentlich gebetet und Mich gebeten, dich zu lehren, Mir mehr zu vertrauen. Erinnerst du dich an dieses Gebet?

- Oh, das war ein altes Gebet, Herr. Ich wusste nicht, dass - wenn ich gewusst hätte, dass Du dieses Gebet so beantworten würdest, hätte ich es nicht gebetet.

Nun, du wolltest mehr Glauben haben. Du wolltest Mir mehr vertrauen. Wie geht es dir damit?

- Oh! Ich habe keine andere Wahl. Ich muss Dir vertrauen, Herr.

Die ihr Vertrauen auf den Herrn setzen, werden nie enttäuscht werden. Ich wette, ich könnte durch den Raum gehen; jeder Einzelne von Ihnen könnte ein Zeugnis darüber ablegen, wie Sie dem Herrn vertraut haben und wie Er in der elften Stunde die Situation so gemeistert hat, wie nur Er es kann und wie Er immer treu ist, auf eine Weise, an die Sie nicht einmal gedacht haben. Und Er hat Sie zum Schwitzen gebracht, aber das ist ein geheiligter Schweiß, weil Er Sie lehrt, Ihm zu vertrauen. Vertrauen Sie auf Ihn; Er wird Sie niemals im Stich lassen.

Unser Problem ist, dass wir wollen, dass Gott uns das vorschießt, worum wir ihn bitten, damit wir nachts besser schlafen können, weil wir wissen, dass wir alles im Griff haben. Gott sagt: Das hört sich für mich so an, als würdest du dein Vertrauen in den Kontostand setzen, deinen Kontostand.

---



## **Jakobus 1,9-11 -- 20. Februar 2022**

### **Wohlstand kann gefährlicher sein als Armut**

**Pastor JD Farag**

---

Denken Sie an die Israeliten. Bleiben Sie bei mir. Das ist ein mächtiges, ein mächtiges Prinzip. Die Israeliten mussten jede Nacht zu Bett gehen und Gott vertrauen, dass es am Morgen Manna zu essen geben würde. Und wissen Sie, was geschah, was sie taten? Und kommen Sie, seien Sie nicht zu hart mit ihnen. Sie hätten das Gleiche getan. Ich werde mir noch mehr besorgen, damit ich, Sie wissen schon, mehr habe, nur für den Fall, einfach so - Und dann verwandelt es sich in Maden.

Und oh, wie schnell sind wir dabei zu sagen: Diese Israeliten, sie vertrauen Gott nicht. Das bist du! Das sind Sie! Jeden Morgen wachten sie auf, und das Manna war da. Und sogar am Sabbat, der ein Bild für Jesus war, erfüllt durch Jesus. Der Herr sagte: Ihr könnt genug für zwei Tage bekommen, so dass ihr am Sabbat nicht sammeln müsst. Und so bekamen sie - so mussten sie jeden Abend zu Bett gehen. Sie haben die Miete nicht auf der Bank. Sie haben das Manna auf dem Boden, aber sie müssen Gott dafür vertrauen. Und Gott hat immer für das Manna gesorgt, ohne zu versagen.

Und Sie wissen, was danach geschah. Es verging also eine gewisse Zeit, und auf einmal hatten sie die Nase voll vom Manna. Manna-Burger, Manicotti, Manna dies, Manna das. Gib uns Fleisch zu essen! Wir wollen Fleisch haben, wie wir es in Ägypten hatten. Von welchem Ägypten redest du? Ach, du weißt schon, das Ägypten, in dem wir den Lauch und die Zwiebeln und das Buffet hatten, gegrilltes Hühnchen, würziges Ahi Poke hier drüben. Wir waren in der Sklaverei!

Wovon redet ihr? Und was tut Gott dann? Oh, das Manna ist nicht mehr gut genug? Es stellt euch nicht zufrieden? Und übrigens, ich weiß nicht, ich glaube, wir werden erfahren, was das Manna war. Aber einige der Studien, die ich in der Bibel darüber gemacht habe, was Manna war; dieses Zeug war erstaunlich. So erstaunlich, dass sie es in die Bundeslade legten, zusammen mit Aarons knospenden Stab und den Tafeln. Oh! Das würde ich gerne sehen. Nun, schauen Sie nicht rein. Der letzte Typ, der das getan hat... das ist sowieso ein anderes Thema. Hat den Gnadenstuhl abgehoben und dann - wie auch immer.

Aber offenbar war dieses Manna genau das, was sie körperlich brauchten. Und es war ein Bild für Gottes Versorgung, wenn sie nur auf Ihn vertrauen und sich mit dem begnügen würden, was Er ihnen gab. Ich weiß, was ihr braucht. Seht ihr, das braucht ihr. Das nicht - das braucht ihr nicht.

Du willst das. Das ist dein Problem. Die Begierde des Fleisches. Wissen Sie, wenn Paulus sagt: *"Wenn ihr nach dem Geist wandelt, werdet ihr die Begierde des Fleisches nicht erfüllen"*? Als Neuling im Glauben konnte ich nie so recht begreifen, was das wirklich bedeutet. Was bedeutet das? Wandelt im Geist, so werdet ihr die Begierde des Fleisches nicht erfüllen. Ich meine, ich muss euch sagen, dass der Geist willig ist, aber das Fleisch ist schwach.

Mann, das Fleisch erhebt sein hässliches Haupt: Gib uns Fleisch zu essen! Wie kann ich die Begierde des Fleisches nicht erfüllen? Hungern Sie es aus. Nähren Sie den Geist. Hungern Sie das Fleisch aus. Du schwächst das Fleisch, damit es, wenn es sein hässliches Haupt erheben will, zu schwach ist, um es zu tun. Hier ist ein Beispiel, eine Analogie. Die beste, die ich je gehört habe. Wenn Sie eine bessere haben, lassen Sie es mich wissen.

Der Löwe ist das Fleisch. ... Sie wissen, dass Ihr Magen knurrt. Das ist der Löwe, das Fleisch. Das Lamm ist der Geist. Nun, was passiert - wir haben das am Donnerstagabend gesehen. Der Löwe legt sich im Millenium mit dem Lamm nieder. Ich kann es nicht erwarten, während des Königreichszeitalters, 1000 Jahre. Aber was passiert, wenn heute ein Löwe neben einem Lamm steht? Sie bekommen Lammkoteletts, weil der Löwe das Lamm fressen wird.

Warten Sie einen Moment. Was, wenn ich den Löwen verhungern lasse und das Lamm füttere? Hier ist also der Löwe. Anstatt dieses Knurrens ist es mehr wie: ... Aber ich habe das Lamm gefüttert, den Geist gefüttert. Und wie Gayle Irwin einmal sagte: Jetzt habe ich ein Lamm-bo. Und ich meine, es ist so stark und es steht auf und geht hinüber zu dem schwachen Löwen, der nicht einmal aufstehen kann. (neckt ihn) Na-na-na-na-na! Du kannst nichts tun!



## **Jakobus 1,9-11 -- 20. Februar 2022**

### **Wohlstand kann gefährlicher sein als Armut**

**Pastor JD Farag**

---

Das ist der Geist und das Fleisch. So gibt Gott sie der Begierde ihres Fleisches hin. Und es ist wirklich ziemlich intensiv; es ist tatsächlich sehr anschaulich. Er schickt diese Wachteln und sie bekommen diese Wachteln und sie essen diese Wachteln. Und während das Fleisch noch zwischen ihren Zähnen steckt, sterben sie, weil sie so viel davon gegessen haben. Das ist ein gutes Bild für das Fleisch, nicht wahr?

Vertrauen Sie auf den Herrn. Er wird immer für das Manna sorgen, das Sie brauchen. Wenn Sie es brauchen, wird Er es bereitstellen.

- Und was ist mit den Dingen in meinem Leben, für die er nicht gesorgt hat?  
Du hast es nicht gebraucht.

Ich weiß, was Sie getan haben, und Gott weiß es auch. Sie sind in den Laden gegangen und haben die Etiketten vertauscht. Das Etikett war also 'Begierde'. Oh, ich begehre das! Und so haben Sie das Etikett "Begierde" mit dem Etikett "Bedürfnis" vertauscht. Als ob Gott sich täuschen ließe. Oh, warte, brauchst du das? Okay. Es hat geklappt! Nein, hat es nicht. Das ist eine Begierde.

Tatsächlich brauchen Sie das nicht nur nicht, um die Wahrheit zu sagen, Sie wollen es auch nicht, und deshalb ist es übrigens so, dass Gott, wenn wir ihn um etwas bitten, sagt: Nein. Die Engel, die für Sie zuständig sind, sagen: Bitte nicht darum. Du willst das nicht. Und wir haben einen Sicherheitsmechanismus, denn wie Jakobus sagen wird, "jede gute und vollkommene Gabe kommt vom Vater in der Höhe" Gott wird uns nicht etwas geben, wenn es schlecht für uns ist. Genauso wie Sie als irdische Eltern, als gefallene Eltern, Ihren Kindern nicht etwas Schlechtes geben werden.

Wir beten also. Wir haben keine Ahnung. Wir beten; wir bitten Gott, Gott, lass mich im Lotto gewinnen. Komm schon, Sie haben das gebetet! Oh, lass mich nur - Weil Sie alle diese Statistiken hören - Nun, ich werde den Zehnten auf die Gewinne geben. Herr, kannst du einfach...? Nein, ich werde nicht zulassen, dass du das ganze Geld auf einmal bekommst, weil es dich zerstören würde, und ich liebe dich. Es wäre nicht gut für dich. Ich werde es dir nicht geben. Wenn es gut wäre, würde Ich es dir geben. Aber Ich kann es nicht, und du willst es auch nicht, denn dein Leben würde zerstört werden.

Ich sage das wahrscheinlich öfters. Nun, ich hoffe, Sie werden es nicht leid, wenn ich es sage. Aber Gott wird unsere Gebete immer genau so beantworten, wie wir unsere eigenen Gebete beantworten würden, wenn wir wüssten, was Er weiß. Und Er ist allwissend, Er kennt das Ende vom Anfang an. Hier beten wir also um etwas. Wir bitten Gott um etwas. Wir vertrauen Gott etwas an, und Gott sagt: Nein, nicht weil Ich gemein bin, sondern weil Ich dich liebe. Und wenn Ich dir das geben würde, wäre das katastrophal. Also nein, ich werde es dir nicht geben. Ich habe etwas viel Besseres.

Wissen Sie, für diejenigen unter euch, die Gebetslisten führen, ihr wisst schon, Gebetslisten oder Gebetsjournale. Haben Sie die jemals durchgesehen? Ich habe schon seit vielen, vielen Jahren eine. Ich bin zurückgegangen; es ist eigentlich ganz lustig. Aber Sie gehen zurück zu den Gebeten, die Sie vor so vielen Jahren gebetet haben, und Sie ertappen sich dabei, wie Sie Gott loben und danken, dass er das Gebet nicht so erhört hat, wie Sie es gebetet haben, als Sie es gebetet haben. Denn wenn er es getan hätte, wäre es unvorstellbar und entsetzlich gewesen.

Und hier ist noch eine andere Sache mit der Art meiner Gebetsliste, ich bin zurückgegangen und habe sie bearbeitet. Ich habe eine Menge Bearbeitungen, bei denen wir sagen, dass das Gebet die Dinge verändert, aber eigentlich verändert das Gebet denjenigen, der betet. Also bin ich diese Gebete noch einmal durchgegangen und habe gedacht, hmm... Ja, lass mich versuchen, auf diese Weise zu beten. Und Gott sagt: Whoa! Habt Ihr gesehen, dass er eine Bearbeitung gemacht hat? Geht runter. Jetzt ist es gut. Gebt es ihm. Es ist gut. Seht, er hat dafür gebetet und es hieß 'Nein'. Aber jetzt hat er es bearbeitet, geändert; das ist, was das Gebet tut, und jetzt kann Ich ihm das geben.

Gott wird uns niemals etwas geben, das uns von ihm wegführt. Wenn Gott uns etwas gibt, dann immer mit dem Ziel, dass wir uns Ihm annähern. Und nochmal, wie Jakobus sagen wird, wir nähern uns dem Herrn, und im Gegenzug nähert Er sich uns.

---



## Jakobus 1,9-11 -- 20. Februar 2022

### Wohlstand kann gefährlicher sein als Armut

*Pastor JD Farag*

---

Und das ist übrigens ein guter Lackmustest, der mir über die Jahre gute Dienste geleistet hat. Und das gilt für alle Bereiche des Lebens. Die Frage, der Test ist, dies ist die Schablone, wenn Sie so wollen, die Sie allem in Ihrem Leben überstülpen müssen. All Ihre Gebetsanliegen, Amüsement, Beziehungen, alles. Bringt es mich näher zu Gott oder entfernt es mich weiter von ihm? Wenn ich also plötzlich zu all diesem Reichtum komme, wird mich das näher zu Gott bringen oder wird es mich beschäftigen, mich ablenken und mich von Gott entfernen? Das ist der Test. Denn wenn ich mich dadurch so verändere, dass ich anfangs, mein Vertrauen in das zu setzen, was ich habe, dann weiß Gott das und wird es mir vorenthalten, damit mein Vertrauen in Ihn ist.

Ich liebe diesen Spruch, ich weiß, dass Sie ihn schon einmal gehört haben. Du wirst nie wissen, dass Jesus alles ist, was du brauchst, bis Jesus alles ist, was du hast. Das ist soooo wahr. Und wenn man nichts hat, wird man auf den Herrn schauen. Wenn man es hat, ist es bereits auf der Bank. Kein Problem. Aber wenn es nicht auf der Bank ist, muss ich dem Herrn vertrauen. Was für eine neue Idee. Ach du meine Güte, man muss dem Herrn vertrauen? Oh, du armes Würstchen. Wirklich? So denken wir aber, nicht wahr?

Noch einmal, hier ist die Wahrheit: Die Demütigen werden erhöht und die Erhabenen erniedrigt, besonders wenn es um weltlichen Besitz und Reichtum geht.

Hier ist die letzte [Gefahr] in Vers 11: Wohlstand kann falsche Sicherheit fördern.

Statt über das Vertrauen in den Reichtum in der Gegenwart zu sprechen, werden wir jetzt darüber sprechen, unsere Sicherheit und unseren Reichtum in die Zukunft zu legen. Es ist wichtig zu verstehen, dass der Kontext, in dem Jakobus zu diesem Text inspiriert wird, der Kontext von Prüfungen ist. Er fängt gleich damit an, dass er sagt: *"Seht es als reine Freude an, wenn ihr in mancherlei Prüfungen geratet."* Das steht in dem Zusammenhang, über den er jetzt schreibt: Reichtum.

Warum weise ich darauf hin? Weil Sie das mit mir durchdenken sollen. Diejenigen, die in Armut leben, haben sicherlich ihre finanziellen Prüfungen, und die Adressaten dieses Briefes hatten damals alles verloren, um Jesus zu folgen. Sie verloren ihren Lebensunterhalt, sie verloren ihre Arbeit, sie verloren ihre Familien, sie verloren ihre Häuser, weil sie die Kosten für die Nachfolge Jesu berechneten. Das war also an und für sich schon eine Prüfung. Also die Armut, diejenigen in Armut hatten sicherlich ihre finanziellen Prüfungen, aber die Wohlhabenden hatten die viel größere Prüfung.

Und hier ist der Grund dafür: Weil der Besitz von Reichtum dem Menschen ein falsches Gefühl von Sicherheit gibt. Ich finde es sehr interessant, dass Jakobus am Ende von Vers 11 durch den Geist sagt: Nicht nur, dass diese Blume deines Reichtums vergeht, sondern du wirst eines Tages zur Arbeit gehen, du wirst eines Tages zu deinem Geschäft gehen, und während du dein Geschäft erledigst, während du bei der Arbeit bist, ist es weg. Ich wünsche Ihnen einen schönen Tag.

Das ist es, was er sagt. Warten Sie einen Moment. Sie dachten, Sie hätten Sicherheit. Ihre Sicherheit lag in Ihrem Geschäft, Ihrem Job, Jobsicherheit nennen wir es. Ich habe einen sicheren Arbeitsplatz. Oh, wirklich? Sie sollten sich vielleicht noch einmal Vers 11 ansehen, denn eines Tages werden Sie zu Ihrer Arbeit gehen, und noch am selben Tag wird sie weg sein, während Sie bei der Arbeit sind. Das ist Ihre Sicherheit? Sie setzen die Sicherheit Ihrer Zukunft auf das, was Sie haben? Oh!

Darf ich Ihre Aufmerksamkeit auf das Matthäus-Evangelium, Kapitel 6, lenken? Damit wollen wir schließen. Ich glaube, es war Larry Burkett, der verstorbene Larry Burkett, der es als die Predigt über den Geldbetrag [engl. amount] bezeichnete. Okay, ich weiß, es ist schon spät. Wir sind fast fertig. Halten Sie einfach durch.

Hören Sie also, was Jesus über das Geld sagt. Wussten Sie übrigens, dass Jesus mehr über Geld gesprochen hat als über Himmel und Hölle zusammen? Glauben Sie, dass das ein Problem ist? Es ist ein Problem. Jesus hatte viel über Geld zu sagen, und das ist auch hier der Fall. Beginnend in Vers 19. Hören Sie, was Er sagt. *"Sammelt euch nicht Schätze auf Erden, wo Motten und Rost sie fressen und wo" (die Finanzämter) "Diebe einbrechen und stehlen."* Das steht übrigens in der JDV.



## Jakobus 1,9-11 -- 20. Februar 2022

### Wohlstand kann gefährlicher sein als Armut

*Pastor JD Farag*

---

Vers 19. *"Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost sie fressen und wo Diebe nicht einbrechen und stehlen."*

Und hier ist der Grund dafür. Hier ist wieder das Warum hinter dem Was: *"Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz."* Beachten Sie, dass Er es nicht andersherum sagt. Er sagt nicht, wo dein Herz ist, da wird auch dein Schatz sein. Nein, wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz. Und übrigens, es ist sehr sicher. Sie wollen finanzielle Sicherheit? Ja, genau. Na gut. Ich habe hier ein tolles Konto für Sie, das sehr sicher ist. Niemand hat Zugang dazu. Die kanadische Regierung kann es nicht anfassen. Die US-Regierung übrigens auch nicht. Tatsächlich kann das keine Regierung, weil es im Himmel ist, sicher.

Sie werden mir verzeihen, dass ich noch einmal Larry Burkett zitiere. Ich war ein Schüler von ihm, ein großer Fan von ihm, er sprach immer davon, dass man es nicht mitnehmen kann. Wann haben Sie das letzte Mal einen Leichenwagen gesehen, der einen Anhänger gezogen hat? Ich meine, das ist auch heute noch so, in unserer Zeit. [...] Aber wie auch immer, Sie haben noch nie einen Leichenwagen gesehen, der einen Anhänger zieht. Sie können es nicht mitnehmen, aber Sie können es vorausschicken.

Das erinnert mich an diese wahre Geschichte. Ich habe den Namen des Typen vergessen, einer dieser großen, reichen Typen. Sie würden seinen Namen wissen, wenn ich ihn mir merken könnte, aber ich kann es nicht. Aber das ist nicht der Punkt. Er stirbt extrem wohlhabend. Ich meine, einfach absurd, obszön reich, und er stirbt. Bei seiner Beerdigung wird also die Frage gestellt: Wie viel hat er hinterlassen? Und die Antwort? Alles. So viel hat er hinterlassen.

Ich habe also eine Idee. Anstatt es hier zu horten, könnten Sie es doch dorthin bringen. Übrigens, wenn Ihr Schatz hier unten ist, wenn Ihr Herz dort ist, wo Ihr Schatz ist, wenn Ihr Schatz hier unten ist, dann ist Ihr Herz dort. Ihr Schatzmeister ist also in Ihrem Finanzportfolio.

Wie läuft das für Sie, besonders jetzt?

- Oh, aber ich habe ein ziemlich sicheres Portfolio.

Wirklich? Okay. Nicht mehr lange. Nicht mehr lange.

- Ja, aber ich bin sicher.

Nein, sind Sie nicht. Es ist gefährdet. Das ist übrigens auch der Grund, warum Sie nachts nicht so gut schlafen, denn Ihr Herz ist da, wo Ihr Schatz ist, und Ihr Schatz ist hier auf der Erde, und er ist sehr unbeständig und sehr unsicher und sehr gefährdet. Und so geht es mit dem Aktienmarkt oder dem Wert Ihres Portfolios oder der Kryptowährung auf und ab. Es geht mit Ihnen auf und ab, weil Ihr Herz dort ist. Sie werden nachts viel besser schlafen, weil es dort oben ist, und die Rendite der Investition im Himmel, das lässt sich nicht beziffern.

Und nicht nur das, Sie haben nicht nur ein Investment-Portfolio im Himmel, Sie haben auch einen Platz, der für Sie im Himmel vorbereitet wird. Eine Villa: Ich kann es kaum erwarten, zu sehen, wie mein Haus aussehen wird.

Einmal gingen meine Tochter und ich nach Kailua Beach, und da gab es diesen einen Platz bei den Flaggen, wo jemand das Grundstück gekauft und eine Villa gebaut hat. Nicht nur ein Gästehaus, ich glaube, es waren zwei oder drei Gästehäuser. Ich dachte: Oh, das ist schön. Und dann ist der Heilige Geist da und sagt: Was machst du da? Das ist ein Plumpsklo im Vergleich zu dem, was ich dir da oben baue. Okay, ich schweife ab.

In Vers 22 fährt er fort. Wir sind fast fertig. *"Das Auge ist das Licht des Leibes."* (Dies ist sehr wichtig) *"Wenn also dein Auge lauter ist, wird dein ganzer Leib licht sein. Wenn aber dein Auge böse ist, dann wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie groß ist diese Finsternis?"*

Und dann sagt er dies. Sie kennen diese Stelle, Sie kennen diesen Vers.

*"Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder" (Schlüsselwort) "wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder aber er wird dem einen treu sein und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon (oder Geld)."*

---



## Jakobus 1,9-11 -- 20. Februar 2022

### Wohlstand kann gefährlicher sein als Armut

*Pastor JD Farag*

---

Beachten Sie, dass er nicht sagt, dass Sie es nicht tun sollen, dass es eine gute Idee wäre, es nicht zu tun. Nein, er sagt, ihr könnt nicht. Es ist ein Ding der Unmöglichkeit. Es ist das eine oder das andere, entweder/oder. Entweder du dienst dem Mammon oder du dienst Gott, aber du kannst nicht beiden dienen. Ich weiß, dass Sie es versuchen. Vielleicht würde das erklären, warum Ihr Leben so ist, wie es ist. Vielleicht würde das erklären, warum Sie in den Turbulenzen stecken, in denen Sie sind.

Vielleicht erklärt das, warum Sie von Angst und Sorgen geplagt sind, denn wissen Sie, worüber er gleich danach spricht? *"Darum sorgt euch nicht."* Oh, Moment mal, ich sehe hier einen Zusammenhang.... Je mehr man hier unten hat, desto mehr Sorgen macht man sich darüber, das zu verlieren, was man hier unten hat. Wenn es da oben ist, hat man keine Sorge. Keine Sorge. Ich muss mir um nichts Sorgen machen. Es ist dort oben. Wenn es hier unten ist, sollten Sie sich Sorgen machen. Sie haben eine Menge zu befürchten. Aber wenn es da oben ist, haben Sie nichts zu befürchten.

Machen Sie sich keine Sorgen über .... - Und deshalb gilt es für uns hier und jetzt, nicht erst danach. Dein Vater wird sich um dich kümmern. Und für diejenigen von Ihnen, die mit uns in Israel waren: Es ist so, ich meine, es ist großartig. Das ist eine Untertreibung. Sie sind da auf dem Hügel. Dort ist der See von Galiläa, und dort hat Jesus diese Predigt gehalten.

Und er zeigt auf ... - weil er damals noch kein PowerPoint hatte. Er zeigt also auf die Vögel und sagt: Seht ihr die Vögel da oben? Seht ihr, wie sie extra große Scheunen bauen und Würmer hineinstopfen, weil sie sichergehen wollen, dass sie genug für die Miete des nächsten Monats und für den nächsten Monat haben? Nein! Ihr seht nicht, wie der Vogel ausfliegt. Und warum? Weil euer himmlischer Vater diesen Vogel ernährt.

Und übrigens, wollen Sie über Blumen sprechen, wie Jakobus den Reichtum vergleicht?

Er sagt: Seht euch diese Blumen an. Jetzt im Frühling sind diese Blumen auf dem Hügel einfach, oh, sie sind in voller Blüte und wunderschön, und sie sind umsonst, sie sind nicht teuer, bis der Florist sie in die Finger bekommt, egal...

Hier sind also diese schönen Blumen, Er zeigt also auf diese Blumen. Er sagt: Seht euch diese Blumen an. Okay. Habt Ihr jemals etwas so schön gekleidet gesehen? Selbst Salomo in all seiner Pracht, der reichste Mann, der jemals in der Geschichte der Menschheit gelebt hat, war nicht annähernd so schön gekleidet wie diese Blumen.

Worauf willst du hinaus, Herr? Ich will damit sagen, dass die Blume heute da und morgen verschwunden ist. Und wenn euer himmlischer Vater diese Blumen so schön kleidet - und sie sind nicht annähernd so wertvoll wie ihr - auch diese Vögel sind es nicht. Denn diese Vögel und diese Blumen wurden nicht nach dem Bild Gottes geschaffen. Du schon!

Wie viel mehr wird Gott dich also ernähren und bekleiden? Warum springst du im Dreieck? Was werde ich essen? Was werde ich anziehen? Das habe ich letzte Woche getragen. Das kann ich diese Woche nicht anziehen. Das machen die Heiden. Ich werde für dich sorgen. Du hast nichts zu befürchten. Ich werde dich ernähren. Ich werde dich kleiden. Wie viel wertvoller bist du für Mich als sie? Und dann schließt Er ab.

Ich liebe Vers 33 von Matthäus 6. Über Vers 34 bin ich nicht glücklich. Ich bin einfach sehr offen mit Ihnen. Vers 33, Sie kennen ihn. "Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles zugerechnet werden." Damit bin ich einverstanden. Er hätte an dieser Stelle aufhören können, aber er tat es nicht. Er sagt: *"Darum sorgt euch nicht um den morgigen Tag, denn die Sorgen des Tages sind ausreichend."*

Was? Du sagtest mir gerade, ich solle mir keine Sorgen machen. Und dann - jetzt sagst du mir, dass ich morgen genug Sorgen habe, um die ich mich kümmern muss? Warte mal. Nein, hör bei 33 auf. Das gefällt mir.

Was meinst du? Mit anderen Worten: Macht euch keine Sorgen um morgen. Die Sorgen werden morgen für dich da sein. Du musst sie nicht heute schon ausleihen. Und übrigens, ich liebe es, wie man es sagt. Ist Ihnen klar, dass heute das Morgen ist, über das Sie sich gestern Sorgen gemacht haben? Ich gebe Ihnen einen Moment Zeit dafür.

---



## **Jakobus 1,9-11 -- 20. Februar 2022**

### **Wohlstand kann gefährlicher sein als Armut**

**Pastor JD Farag**

---

Okay, Sie wissen, dass Sie sich Sorgen um morgen machen, oder? Nun, es ist morgen, heute. Und heute ist das Morgen, über das Sie sich gestern Sorgen gemacht haben. Wie geht es Ihnen? Wussten Sie, dass 99,9999% der Dinge, über die wir uns Sorgen machen, nie eintreffen?

Nun, für diejenigen unter Ihnen, die sich wie ich Sorgen machen, was ist mit den 0,0001, die doch eintreffen? Oh, ich bin froh, dass Sie fragen. Wenn es eintrifft, von dem Sie befürchten, dass es passiert, von dem der Herr sagt, Sorge dich nicht darum. Gott wird Ihnen die Gnade geben, die Sie brauchen, wenn Sie sie brauchen, und es ist nie so schlimm, wie Sie es sich vorgestellt haben.

Und sind wir nicht gut darin, uns etwas vorzustellen? Ich meine, wir erfinden diese Szenarien, Sie wissen schon, die "was wäre wenn"? Ich meine, das ist nicht ... - und Satan ist nur allzu bereit, Sie auf diesen Weg zu führen, so weit Sie ihn lassen. Was wäre, wenn? Und Oh, wow! Was wäre, wenn? Ist es nicht so, dass sich die Sorgen immer um das Morgen drehen? Ich meine, man macht sich keine Sorgen um Gestern. Es ist vorbei. Nun, man macht sich keine Sorgen um das Gestern, denn das Gestern ist vorbei.

Sie sorgen sich um das Morgen. Sie machen sich Sorgen um die Zukunft. Sie haben keinen Grund, unsicher zu sein. Sie sind sicher in Christus. Wenn Sie zu ihm gehören, ist er Ihnen um seines Namens willen verpflichtet. Nicht, weil Sie etwas Besonderes sind. Nicht um Ihretwillen, sondern um Seines Namens willen. Denn wenn es sich herumspricht, dass dieser Gott sich nicht um sein Volk kümmert, dann fällt es auf Ihn zurück. Nein, Er wird versorgen. Das ist Sein Name. Das ist Sein Wesen. Er muss sich um Sie kümmern, wenn Sie Ihm gehören. Sie sind ein Kind Gottes.

Er wird sich um Sie kümmern. Es mag nicht so sein, wie Sie denken, in der Menge, die Sie wollen, in der Farbe, die Sie wollen. Oh, darin sind wir auch gut, oder? Wenn wir Gott bitten, sind wir sehr konkret, wenn es um die Dinge geht, die wir wollen, nicht wahr? Und wir sagen Gott, wir geben ihm Anweisungen, wie er unser Gebet beantworten soll. Ich will es in dieser Farbe, auf diese Weise, zu dieser Zeit, in Jesu Namen. Gott sagt: Wirklich, das ist, was du willst?

Okay. Morgen, leihen Sie sich heute nicht die Sorgen von morgen. Ruinieren Sie nicht das Heute mit den Sorgen von morgen. Die Sorgen von morgen werden da sein, wenn Sie aufwachen. Aber der Herr wird sich darum kümmern, was auch immer es ist, morgen, nicht heute.

- Kümmern wir uns nur um das Heute, und ich werde mich heute um dich kümmern.

Nun, ja, aber Herr, ich brauche -

- Nun, das brauchst du nicht jetzt, richtig?

Nein, ich brauche es morgen.

- Na gut. Nun, das ist morgen. Mach dir heute keine Gedanken darüber.

Leihen Sie sich heute nicht die Sorgen von morgen.

Stehen Sie doch bitte auf. Kaponno, kommst du bitte hoch?

Ich hoffe, ich - Herr, ich tue einfach mein Bestes. Der Heilige Geist muss es von hier an übernehmen. Aber ich liebe Jakobus. Ich hoffe, Sie lieben ihn auch. Ich meine, mögen Sie nicht jemanden, der sagt, wie es ist? Das erinnert mich an Sprüche: *"Die Schläge des Freundes meinen es gut; aber überreichlich sind die Küsse des Hassers."* Du bist mein Freund, wenn du mir sagst, was ich hören muss, auch wenn es mich vielleicht verletzt.

Oh, du liebst mich nicht! Nein, ich liebe dich, deshalb sage ich dir die Wahrheit. Es ist die Wahrheit in Liebe, aus Liebe. Du liebst mich nicht, wenn du mir nur sagst, was ich hören will und nicht, was ich hören muss. Das ist keine Liebe. Das ist Eigenliebe. Du kümmerst dich mehr um dich selbst, weil du nicht willst, dass ich dich auf Social Media entfremde.



## Jakobus 1,9-11 -- 20. Februar 2022

### Wohlstand kann gefährlicher sein als Armut

*Pastor JD Farag*

---

Ach, komm schon. Sie wissen, wovon ich spreche, oder? Wir wollen also niemanden verärgern, also werden wir ihnen nicht sagen: Hey, wenn du weiter in diese Richtung gehst, wirst du die Klippe hinunterstürzen und es ist Game over, und ich liebe dich genug, um dir die Wahrheit zu sagen. Und hier ist diese andere Person, die sich selbst mehr liebt. Sie wird sagen, weißt du, das ist ein Problem, du hast ein Problem. Und hier ist derjenige, der dich wirklich liebt und sagt: Nein.

*"Da ist ein Weg, der einem Menschen richtig erscheint, aber am Ende führt er zum Tod."* Du steuerst sehr schnell auf diese Zerstörung zu, indem du diesen Weg wählst, und ich liebe dich genug, um dir das zu sagen. Wenn ich dich nicht lieben würde, würde ich mir nicht die Mühe machen. Okay, mach weiter. Das ist mir egal. Nein, es ist mir nicht egal. Ich liebe dich. Ich werde dir die Wahrheit sagen. Und das ist es, was Jakobus durch den Heiligen Geist tut.

Lasst uns also beten.

Vater im Himmel, ich danke Dir so sehr.

Das trifft viele von uns, eigentlich uns alle, um der Wahrheit die Ehre zu geben.

Wir alle haben täglich damit zu tun, und es ist schwer, weil wir so darauf konditioniert wurden, unser Vertrauen in weltliche Reichtümer zu setzen.

Und nun kommt Jakobus, inspiriert durch den Heiligen Geist, und sagt: Ihr habt es falsch verstanden.

Herr, ich danke Dir, dass Du das Herz kennst, dass Du das Herz siehst, dass Du jedes Herz in dieser Gemeinde in diesem Augenblick siehst.

Das Herz, das schmerzt.

Das Herz, das voller Angst ist.

Das Herz, das im Moment so besorgt und gestresst ist wegen genau dieser Sache, über die wir gesprochen haben.

Herr, ich bete, dass Du Dich ihnen, so wie nur Du es kannst frisch und neu offenbarst.

Und Du bist so sanft, Herr, wenn Du das tust.

Nur diese Erinnerung in der stillen kleinen Stimme des Heiligen Geistes:

Ich habe es verstanden.

Ich kümmere mich um dich.

Ich werde dich niemals verlassen oder aufgeben.

Ich werde immer für dich sorgen.

Vertrau Mir einfach.

Vertrau Mir einfach.

Herr, ich danke Dir.

In Jesu Namen,

Amen.